



<https://publications.dainst.org>

iDAI.publications

DIGITALE PUBLIKATIONEN DES  
DEUTSCHEN ARCHÄOLOGISCHEN INSTITUTS

Das ist eine digitale Ausgabe von / This is a digital edition of

Stroszeck, Jutta

## **Heiligtümer im Bereich von Stadtmauern und Stadttoren. Festkolloquium aus Anlass des 100jährigen Jubiläums der Kerameikosgrabung des Deutschen Archäologischen Instituts in Athen, Deutsches Archäologisches Institut Athen, 8. April 2014**

der Reihe / of the series

**Athenaia; Band/volume 12**

DOI: <https://doi.org/10.34780/66i5-4vsq>

**Herausgebende Institution / Publisher:**  
Deutsches Archäologisches Institut

**Copyright (Digital Edition) © 2022 Deutsches Archäologisches Institut**  
Redaktion des Deutschen Archäologischen Instituts Athen, Fidiou 1, 10678 Athen, Griechenland  
Email: [redaktion.athen@dainst.de](mailto:redaktion.athen@dainst.de) | Web: <https://www.dainst.org>

**Nutzungsbedingungen:** Mit dem Herunterladen erkennen Sie die Nutzungsbedingungen (<https://publications.dainst.org/terms-of-use>) von iDAI.publications an. Sofern in dem Dokument nichts anderes ausdrücklich vermerkt ist, gelten folgende Nutzungsbedingungen: Die Nutzung der Inhalte ist ausschließlich privaten Nutzerinnen / Nutzern für den eigenen wissenschaftlichen und sonstigen privaten Gebrauch gestattet. Sämtliche Texte, Bilder und sonstige Inhalte in diesem Dokument unterliegen dem Schutz des Urheberrechts gemäß dem Urheberrechtsgesetz der Bundesrepublik Deutschland. Die Inhalte können von Ihnen nur dann genutzt und vervielfältigt werden, wenn Ihnen dies im Einzelfall durch den Rechteinhaber oder die Schrankenregelungen des Urheberrechts gestattet ist. Jede Art der Nutzung zu gewerblichen Zwecken ist untersagt. Zu den Möglichkeiten einer Lizenzierung von Nutzungsrechten wenden Sie sich bitte direkt an die verantwortlichen Herausgeberinnen/Herausgeber der entsprechenden Publikationsorgane oder an die Online-Redaktion des Deutschen Archäologischen Instituts ([info@dainst.de](mailto:info@dainst.de)). Etwaige davon abweichende Lizenzbedingungen sind im Abbildungsnachweis vermerkt.

**Terms of use:** By downloading you accept the terms of use (<https://publications.dainst.org/terms-of-use>) of iDAI.publications. Unless otherwise stated in the document, the following terms of use are applicable: All materials including texts, articles, images and other content contained in this document are subject to the German copyright. The contents are for personal use only and may only be reproduced or made accessible to third parties if you have gained permission from the copyright owner. Any form of commercial use is expressly prohibited. When seeking the granting of licenses of use or permission to reproduce any kind of material please contact the responsible editors of the publications or contact the Deutsches Archäologisches Institut ([info@dainst.de](mailto:info@dainst.de)). Any deviating terms of use are indicated in the credits.



ATHENAIA 12



Jutta Stroszeck (Hrsg.)

# HEILIGTÜMER IM BEREICH VON STADTMAUERN UND STADTTOREN

Festkolloquium  
aus Anlass des 100jährigen Jubiläums  
der Kerameikosgrabung des Deutschen  
Archäologischen Instituts in Athen

Deutsches Archäologisches Institut Athen, 8. April 2014

Im Kerameikos wurde 2013 das einhundertjährige Jubiläum der Übergabe der Grabungen an das Deutsche Archäologische Institut in Athen gefeiert. Dem Festakt folgte am 8. April 2014, genau einhundert Jahre nach dem Beginn der ersten Grabungen des DAI vor Ort, ein Kolloquium zu Heiligtümern im Bereich von Stadtmauern und Stadttoren.

Bei dessen Planung war es ein Anliegen, die Fragestellung ausgehend vom zentralen Forschungsgebiet, dem Kerameikos in Athen, auszuweiten auf Athen insgesamt, Griechenland und den Mittelmeerraum.

Im vorliegenden Band werden nun die aus Anlass des Kolloquiums gehaltenen Vorträge vorgelegt und damit ein bedeutender Beitrag nicht nur zur Kerameikosforschung, sondern auch zur Erforschung der besonderen Gruppe von Heiligtümern an Stadtmauern und Stadttoren geleistet.

Das Material schließt dabei nicht nur den unmittelbaren Stadtmauer- und Torbereich ein, sondern weiter gefasst einen »Einzugsbereich« von bis zu 100 m rund um die Stadtmauern, in dem besondere Rituale ausgeführt wurden, sich Kulte verorten lassen und Heiligtümer eingerichtet wurden. Es sind Götter, vor allem Zeus, Athena, Hermes und Apollon, mit entsprechenden Epiklesen, aber auch Heroen bis hin zu Olympiasiegern, deren Schutzfunktion sich in der einen oder anderen Weise am Tor oder bei den Mauern manifestiert hat.

ISBN 978-3-7520-0604-9



9 783752 006049

[www.reichert-verlag.de](http://www.reichert-verlag.de)

Jutta Stroszeck (Hrsg.)  
HEILIGTÜMER IM BEREICH  
VON STADTMAUERN UND  
STADTTOREN

Athenaia 12

DEUTSCHES ARCHÄOLOGISCHES INSTITUT  
Abteilung Athen

# ATHENAIA 12

DEUTSCHES ARCHÄOLOGISCHES INSTITUT  
Abteilung Athen

Jutta Stroszeck (Hrsg.)

# HEILIGTÜMER IM BEREICH VON STADTMAUERN UND STADTTOREN

Festkolloquium  
aus Anlass des 100jährigen Jubiläums  
der Kerameikosgrabung des Deutschen  
Archäologischen Instituts in Athen

Deutsches Archäologisches Institut Athen, 8. April 2014

REICHERT VERLAG

Band-Herausgeberin/*Volume Editor*:

Jutta Stroszeck (ORCID iD: <https://orcid.org/0000-0003-3691-6646>)

Titel/*Title*: Heiligtümer im Bereich von Stadtmauern und Stadttores. Festkolloquium aus Anlass des 100jährigen Jubiläums der Kerameikosgrabung des Deutschen Archäologischen Instituts in Athen. Deutsches Archäologisches Institut Athen, 8. April 2014

Reihe, Band/*Series, Volume*: Athenaia, 12

Reihenherausgeber/*Series Editor*: Katja Sporn, Reinhard Senff

Herausgebende Institution/*Institutional Editor*: Deutsches Archäologisches Institut

Umfang/*Length*: VIII, 232 Seiten/*Pages* mit/*with* 121 Abbildungen/*Illustrations*

Peer Review: Dieser Band wurde einem Peer-Review-Verfahren unterzogen./*The volume is peer-reviewed.*

Verantwortliche Redaktion/*Publishing Editor*: Deutsches Archäologisches Institut, Redaktion des Deutschen Archäologischen Instituts Athen, Fidiou 1, 10678 Athen, Griechenland, [redaktion.athen@dainst.de](mailto:redaktion.athen@dainst.de)

Redaktionelle Bearbeitung/*Editing*: Eva Diana Breinfeld-von Eickstedt, Ulrike Schulz, Simon Hoffmann

Prepress: le-tex publishing services GmbH, Leipzig

Buchgestaltung und Coverkonzeption/*Book Design and Cover Concept*: hawemannundmosch, Berlin

Umschlagfotos/*Cover Illustrations*: Jutta Stroszeck

#### **Nutzungsbedingungen/Terms of Use**

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Eine Nutzung ohne Zustimmung des Deutschen Archäologischen Instituts und/oder der jeweiligen Rechteinhaber ist nur innerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes zulässig. Etwaige abweichende Nutzungsmöglichkeiten für Text und Abbildungen sind gesondert im Band vermerkt./*This work, including all of its parts, is protected by copyright. Any use beyond the limits of copyright law is only allowed with the permission of the German Archaeological Institute and/or the respective copyright holders. Any deviating terms of use for text and images are indicated in the credits.*

#### **Druckausgabe/Printed Edition**

Erscheinungsjahr/*Year of Publication*: 2022

Druck und Vertrieb/*Printing and Distribution*: Dr. Ludwig Reichert Verlag Wiesbaden • [www.reichert-verlag.de](http://www.reichert-verlag.de)

Druck und Bindung in Deutschland/*Printed and Bound in Germany*

ISBN: 978-3-7520-0604-9

Bibliographische Metadaten/*Bibliographic Metadata*: <https://zenon.dainst.org/Record/002066344>

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek: Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <https://dnb.de> abrufbar./*Bibliographic information published by the Deutsche Nationalbibliothek: The Deutsche Nationalbibliothek lists this publication in the Deutsche Nationalbibliografie; detailed bibliographic data are available online at https://dnb.de.*

#### **Digitale Ausgabe/Digital Edition**

Eine digitale Ausgabe des Werkes wird zwei Jahre nach Erscheinen der Druckausgabe auf [idai-publications](http://idai-publications.org) zur Verfügung gestellt./*A digital edition will be available at idai-publications two years after the printed edition has been published.*

DOI: <https://doi.org/10.34780/66i5-4vsq>

Bibliographische Metadaten/*Bibliographic Metadata*: <https://zenon.dainst.org/Record/003002985>

# Inhalt

Vorwort .....	VII
<b>Ιερή τοπογραφία, δρόμοι, τείχη και πύλες των Αθηνών: πολεοδομικά ζητήματα .....</b>	<b>1</b>
<i>Λήδα Κωστάκη</i>	
<b>Heiligtümer und Kulte im Bereich von Stadtmauern und Stadttoren</b>	
Testimonia aus dem Kerameikos .....	15
<i>Jutta Stroszeck</i>	
<b>Das Heiligtum am Südhügel auf dem Kerameikos zu Athen .....</b>	<b>35</b>
<i>Torsten Mattern</i>	
<b>Befunde kultischer Nutzung am Dipylon .....</b>	<b>79</b>
<i>Klaus Müller</i>	
<b>Athena am Proteichisma</b>	
Zum göttlichen Schutz vor den Stadtmauern .....	93
<i>Torben Keßler</i>	
<b>Das sogenannte Hekateion – Neue Erkenntnisse nach über 100 Jahren .....</b>	<b>107</b>
<i>Constanze Graml</i>	
<b>Hermes Propylaios und Verwandtes .....</b>	<b>123</b>
<i>Michael Weissl</i>	
<b>Η Αφροδίτη εντός των τειχών .....</b>	<b>145</b>
<i>Evgenia Vikela</i>	
<b>Stadt und Festung von Metropolis (Palaiomanina)</b>	
Zeuskult an einer Pforte .....	169
<i>Vassilis Lambrinouidakis</i>	



## Der Tumulus am ›Eumenischen Tor‹ und die hellenistische Stadtmauer in Pergamon

Möglichkeiten der Rekontextualisierung ..... 181

*Ute Kelp*

## Am Eingang vor der Mauer

Zum Aufstellungskontext galläkisch-lusitanischer Kriegerstatuen ..... 211

*Thomas G. Schattner*

# Vorwort

Im April 1914 hat Alfred Brueckner (1861–1936) mit den ersten Ausgrabungen unter Leitung des Deutschen Archäologischen Instituts auf dem Kerameikos begonnen. Er hatte diesen Zeitpunkt mit Bedacht gewählt: Es war damals genau 50 Jahre her, dass 1863, ebenfalls im April, ein Arbeiter die Spitze der Stele der Brüder Agathon und Sosikrates aus Herakleia entdeckt hatte. Der Fund leitete die systematischen Ausgrabungen der Archäologischen Gesellschaft Athens im Kerameikos ein. Außerdem ist der Frühling die Zeit des Aufbruchs und der Erneuerung in der Natur, geeignet für einen Neubeginn.

Ein rundes Jubiläum ist ein geeigneter Fixpunkt, von dem aus der Blick zurück auf das Geleistete, aber auch der Blick nach vorne, auf zukünftige Aufgaben und Möglichkeiten gelenkt wird. Der Rückblick erlaubt einige Beobachtungen, die auch für die Zukunft Gültigkeit haben werden. So kann man feststellen, dass die äußeren Umstände und das persönliche Schicksal der Ausgräber immer auch Auswirkungen auf die Ergebnisse der Grabungen hatten: Aufgrund von politischen Verhältnissen und persönlichen Umständen konnten manche der bedeutenden Ausgrabungen aus der Zeit Brueckners und Karl Küblers (1897–1990), etwa zu den Heiligtümern des Kerameikos, erst heute angemessen veröffentlicht oder einer gründlichen Nachuntersuchung unterzogen werden, während die Publikation einer Reihe von anderen Ausgrabungen immer noch aussteht.

Aber der Rückblick zeigt auch, dass die 1913 geschaffenen Strukturen, getragen von einer langfristigen Vision für die Arbeit des DAI in der Kerameikosgrabung, dazu geführt haben, dass die Arbeiten hier, über die persönlichen Schicksale hinaus, bis heute fruchtbar fortgesetzt werden. Nach beiden Weltkriegen sind diese Strukturen von griechischer und von deutscher Seite jeweils

erneut bestätigt und gestaltet worden. Diese Vorgänge verpflichten uns zu großem Dank gegenüber dem gastfreundlichen Griechenland für das entgegengebrachte Vertrauen und zum Engagement für die Forschungen im Kerameikos und für den Erhalt und die Präsentation der Denkmäler im Grabungsgelände.

Auch in Zukunft wird die Qualität der hier geleisteten Grundlagenforschung davon abhängen, inwieweit die Bereitschaft dazu besteht, Strukturen zu erhalten, weiter auszubauen und zu verbessern. In Wechselwirkung mit den Forschungen an anderen Stellen in Athen, in Griechenland und darüber hinaus erbringt erst die Interaktion vieler Archäologen und Forscher anderer Disziplinen, wie sie nur an solchen Grabungsstätten möglich ist, auch für die Zukunft tragfähige Forschungsansätze und neue Ergebnisse. In diesem Sinne wünsche ich dem Kerameikosprojekt des Deutschen Archäologischen Institutes noch viele glückliche Jahre.

Das Thema der Tagung ist vor diesem Hintergrund ausgewählt: Kulte und Heiligtümer im Bereich von Stadtmauern und Toren sind ein in der gesamten Antike und sogar bis heute weit verbreitetes Phänomen. Der hier vorgelegte Tagungsband bietet eine hervorragende Grundlage zur Betrachtung des Phänomens auf der Mikro-, der Meso- und der Makro-Ebene, als lokales, als griechisches und als globales Phänomen. Entsprechend wurden die Beiträge angeordnet: Den Beiträgen zum Kerameikos (Graml, Keßler, Mattern, Müller, Stroszeck) folgen Aufsätze zu Athen (Vikela, Costaki), zum erweiterten griechischen Raum (Kelp, Lambrinouidakis), zu Spanien (Schattner) sowie die diachron und global angelegten Studien von M. Weiszl.

J. Stroszeck



# Ιερή τοπογραφία, δρόμοι, τείχη και πύλες των Αθηνών: πολεοδομικά ζητήματα

Λήδα Κωστάκη

Η ανέγερση των τειχών της Αθήνας το 479/478 π.Χ. αποτελεί μάλλον την πιο σημαντική επέμβαση στον χώρο και το πιο καθοριστικό στοιχείο στην πολεοδομική της εξέλιξη. Έκτοτε το τείχος χώρισε οριστικά την έσω και έξω περιοχή και διέκρινε με σαφήνεια τον αστικό χώρο. Δεν ήταν μόνο ένα σημαντικό έργο οχύρωσης, αλλά και ένα σαφές, αμετακίνητο όριο, που ξεχώρισε χρήσεις γης και δραστηριότητες. Είναι ενδιαφέρον ότι τα τείχη μελετώνται συνήθως από την άποψη της οχυρωματικής αρχιτεκτονικής και όχι τόσο από πλευράς πολεοδομίας, αν και ο αντίκτυπος που είχαν στην ανάπτυξη της πόλης και στην καθημερινή ζωή των αρχαίων ήταν μεγάλος.

Από τις πηγές γνωρίζουμε την ιστορική συγκυρία της ανέγερσης του τείχους και ότι κατασκευάστηκε με μεγάλη βιάση και πάνδημη συμμετοχή το 479/478 π.Χ. Ποιοι ήταν όμως οι παράγοντες που καθόρισαν την πο-

ρεία του και πώς χαραχτηκε αυτό; Ποιες διαδικασίες προηγήθηκαν της κατασκευής του; Ακολουθήθηκε η συνήθης διαδικασία για τα δημόσια έργα που είχε επικρατήσει με τις μεταρρυθμίσεις του Κλεισθένη το 508/507 π.Χ.; Παρά τις έκτακτες συνθήκες και το κατεπείγον της περίπτωσης, το έργο θα εκτελέστηκε βάσει κάποιων αρχών και είναι πιθανόν η απόφαση για ανέγερση τείχους να είχε ήδη δρομολογηθεί, όπως και τόσοι άλλοι μετασχηματισμοί στην πόλη που έφερε η αλλαγή του πολιτεύματος, και απλώς να επισπεύστηκε η κατασκευή του από τον Θεμιστοκλή<sup>1</sup>.

Σε κάθε περίπτωση, η χάραξη οχυρωματικού περιβόλου είναι συνάρτηση πολλών παραγόντων. Εδώ θα εξετάσω τους εξής τέσσερις: α) τη γεωμορφολογία, β) το οδικό δίκτυο, γ) προϋπάρχοντα κτίσματα και χρήσεις και, τέλος, δ) τη θρησκεία.

Θα ήθελα να ευχαριστήσω τη Δρ. Jutta Stroszcek για την πρόσκληση να παρουσιάσω αυτό το θέμα στο συμπόσιο για την επέτειο των 100 χρόνων των ανασκαφών του Γερμανικού Αρχαιολογικού Ινστιτούτου στον Κεραμεικό το 2014. Επίσης, να ευχαριστήσω τη Δρ. Άννα-Μαρία Θεοχαράκη για τη στενή συνεργασία σε θέματα αθηναϊκής τοπογραφίας και τη συμβολή της στη δημιουργία του χάρτη.

<sup>1</sup> Παραμένει ένα ερώτημα πάντως γιατί οι Αθηναίοι δεν έχτισαν τείχος τα 10 χρόνια που μεσολάβησαν από τη μάχη του Μαραθώνα στη ναυμαχία της Σαλαμίνας. Το ερώτημα αυτό συνδέεται με τον γενικότερο προβληματισμό της έρευνας περί ύπαρξης ή μη αρχαϊκού περιβόλου στην Αθήνα, βλ. Θεοχαράκη 2015, 27–37 για την πιο πρόσφατη σύνοψη του θέματος και τις σχετικές πηγές.

## α) Η γεωμορφολογία

Το φυσικό ανάγλυφο έπαιξε ασφαλώς πρωτεύοντα ρόλο στη χάραξη του τείχους. Για παράδειγμα, ήταν συνειδητή απόφαση να περιληφθούν στον οχυρωματικό περίβολο οι δυτικοί λόφοι (Μουσείο, Πνύκα, Λόφος Νυμφών). Ο ποταμός Ηριδανός ήταν επίσης ένα χαρακτηριστικό στοιχείο της αθηναϊκής τοπογραφίας που έπρεπε να ληφθεί υπόψη, εφόσον ενσωματώθηκε στον αστικό ιστό. Εκτός από τα τεχνικά/στατικά προβλήματα της διασταύρωσής του με το τείχος τα οποία έπρεπε να αντιμετωπι-

στούν, αποτελούσε μια ανοιχτή τομή στην πόλη μέχρι τον εγκιβωτισμό του στο β' τέταρτο του 5ου αι. π.Χ. Πάντως, οι υπομυκηναϊκοί τάφοι, τα κατάλοιπα της Γεωμετρικής Εποχής και τα λείψανα υστεροαρχαϊκής/πρώιμης κλασικής κατοίκησης που έφεραν στο φως οι ανασκαφές της Αμερικανικής Σχολής βόρεια της οδού Αδριανού αποδεικνύουν ότι, παρά το μεγάλο αρχικό πλάτος της κοιλάδας του Ηριδανού – υπολογίζεται περίπου 30 μ. –, δεν ήταν ένα όριο στην ανάπτυξη της πρώιμης πόλης<sup>2</sup>.

## β) Το οδικό δίκτυο

Είναι κοινώς αποδεκτή άποψη ότι το προϋπάρχον οδικό δίκτυο επηρέασε την πορεία του τείχους και ειδικά τις θέσεις των πυλών<sup>3</sup>. Αυτό επιβεβαιώνεται από τις ανασκαμμένες οδούς που περνούν από πύλες, χωρίς να σημαίνει ότι πολεοδομικά είναι απλό γεγονός. Με την ανέγερση του τείχους σίγουρα πολλοί δρόμοι και ατραποί αποκόπηκαν, καθώς δεν ήταν δυνατόν να διατηρηθούν όλοι. Η όποια ιεράρχηση των δρόμων και η συνακόλουθη τοποθέτηση των πυλών πρέπει να έλαβε υπόψη και τον εξω-αστικό προορισμό των δρόμων, καθότι οι δήμοι της Αττικής, αλλά και κοντινότεροι προορισμοί στα προάστια, όπως τα γυμνάσια και τα διάφορα ιερά, έπρεπε να διατηρήσουν εύκολη επικοινωνία με το άστυ. Άλλωστε, πλήθος μικρών παρόδιων ιερών ήταν ιδρυμένα κατά μήκος των οδών της υπαίθρου, δημιουργώντας ένα δίκτυο λατρειών που συχνά έχει ερμηνευθεί υπό το πρίσμα πολιτικών σκοπιμοτήτων και ιδεολογικής χειραγώγησης των μύθων και της θρησκείας<sup>4</sup>. Η στενή σχέση των ιερών αυτών με το άστυ τονίζονταν με τις διάφορες θρησκευτικές πομπές, που ακολουθούσαν συγκεκριμένη πορεία από το άστυ, διαμέσου των πυλών.

Ιδιαίτερη προσοχή πρέπει να δοθεί σε ζεύγη οδών που κατευθύνονται προς το τείχος, δηλ. οδοί που απέχουν λιγότερο από 70 μ. η μία από την άλλη (Σχ. 1). Ποια

είναι η χρονολογική τους σχέση και ποια η σχέση με τις πύλες του τείχους; Στον Κεραμεικό σώζονται η Ιερά Οδός και ο Δρόμος προς την Ακαδημία. Με την ανέγερση του τείχους διατηρήθηκαν και οι δύο δρόμοι και ανοίχθηκαν πύλες και στους δύο άξονες. Παρατηρείται όμως μετατόπιση βαρύτητας από την Ιερά Οδό στον Δρόμο, μια αλλαγή που σχετίζεται με τις γενικότερες ανακατατάξεις στην πόλη και τη μεταφορά του κέντρου βάρους από τα νότια-νοτιοανατολικά στα βορειοδυτικά της πόλης. Στην εξέλιξη αυτή καθοριστικό ρόλο πρέπει να έπαιξε η ίδρυση και ανάπτυξη της Αγοράς, η μεταφορά του λιμανιού από το Φάληρο στον Πειραιά<sup>5</sup>, η αύξηση της σπουδαιότητας της γιορτής των Παναθηναίων και οπωσδήποτε η ίδρυση του Δημοσίου Σήματος. Όλοι αυτοί οι παράγοντες συνδέονται με την αλλαγή του πολιτεύματος, τη νεαρή δημοκρατία και τη δυναμική που απέκτησε μετά τα Περσικά. Όταν χτίζεται το Θεμιστόκλειο Τείχος, αυτές οι παράμετροι συντέλεσαν στο να γίνει το Δίπυλο η κεντρική και μνημειακότερη πύλη της πόλης. Παρότι ο σημαντικός Δρόμος από το Δίπυλο οδηγεί στην Ακαδημία και όχι μακρύτερα στην αττική χώρα, αναπτύσσονται κατά μήκος του πολλές λατρείες και ιερά, που καταγράφει ο Πausanias, μεταξύ των οποίων μικρός ναός του Διονύσου Ελευθερέως και τέμε-

2 Για την κοιλάδα του Ηριδανού, βλ. Ammerman 1996, για τα προ-κλασικά κατάλοιπα βόρεια της οδού Αδριανού, βλ. Camp 1999, 263–281 και για την οικιστική εξέλιξη της περιοχής αυτής στα υστερο-αρχαϊκά/πρώιμα κλασικά χρόνια, βλ. Δημητριάδου 2012, 249 κ.ε., 338.

3 Βλ. εκτεταμένη συζήτηση στο Costaki 2006, 135–144. 164 κ.ε.

4 Κωστάκη 2008, 146–148.

5 Και ό,τι αυτό συνεπάγεται για τους εμπορικούς δρόμους, τη μεταφορά αγαθών και τη μετακίνηση ανθρώπων στο κέντρο της πόλης, που πλέον ήταν και αυτό πιο εύκολα προσβάσιμο από τα βορειοδυτικά.



1 Χάρτης της Αθήνας με τα τείχη, τις θέσεις των πυλών και τις αντίστοιχες οδούς (Μ. 1 : 20000): α. περιοχή Πειραιϊκής Πύλης. – β. Κεραμεικός. – γ. πλατεία Κοτζιά. – δ. οδός Ι. – ε. οδός ΙΙΙ. – ζ. περιοχή οδού Ερεχθείου

νος της Αρίστης και Καλλίστης, το οποίο εντοπίζεται στη σημερινή οδό Πλαταιών 11<sup>6</sup>.

Στην περιοχή της Αχαρικής Πύλης, στο βόρειο τμήμα της πόλης, έχουν ανασκαφεί δύο οδοί με κατεύθυνση προς το τείχος (Οδός Ι και Οδός ΙΙΙ)<sup>7</sup>. Μια χαρακτηριστική αλλαγή στη βαρύτητα των οδεύσεων συνέβη εδώ με την κατασκευή του τείχους. Οι ανασκαφείς βεβαιώνουν ότι η Οδός Ι (πλάτους 3,20–3,65 μ.) χαράσσεται στο α' μισό του 5ου αιώνα π.Χ. και οπωσδήποτε μετά την κατασκευή του Θεμιστόκλειου Τείχους, άρα είναι μια νέα χάραξη που υποσκελίζει την παλαιότερη και φαρδύτερη Οδό ΙΙΙ (πλάτους 4,50–5,00 μ.), η οποία δεν εμφανίζεται στο σχέδιο της Αθήνας του Ιωάννη Τραυλού. Να θεωρήσουμε ότι η πύλη στη διασταύρωση των οδών Αιόλου και Σοφοκλέους καταργεί μια πιθανή είσοδο στον άξονα της

Οδού ΙΙΙ, ή να αποκαταστήσουμε μια πυλίδα στο σημείο τομής της παλαιάς Οδού ΙΙΙ με τον περίβολο<sup>8</sup>;

Στο νότιο τμήμα της πόλης, και συγκεκριμένα στην περιοχή της πύλης της οδού Ερεχθείου (Πύλη ΧΙΙΙ) διαμορφώνεται μια παρόμοια κατάσταση. Σε διάφορα οικοπέδα κατά μήκος της οδού Ερεχθείου<sup>9</sup> έχουν ανασκαφεί τμήματα αρχαίας οδού πλάτους 4,00–5,00 μ. που οδηγεί στην Πύλη ΧΙΙΙ και πιθανώς να βρίσκεται σε χρήση από την προ-κλασική περίοδο. Στο οικοπέδο της οδού Ερεχθείου 28<sup>10</sup> έχει ανασκαφεί τμήμα άλλης οδού πλάτους 3,50 μ. που χρονολογείται στα αρχαϊκά-υστεροκλασικά χρόνια. Πρόκειται για οδό παράλληλη στα ανατολικά της οδού προς την Πύλη ΧΙΙΙ. Αν δεν αχρηστεύθηκε και αντικαταστάθηκε πλήρως από εκείνη, θα πρέπει ίσως και εδώ να αποκαταστήσουμε πύλη και πυ-

6 Πaus. 1, 29, 2. Το πιο πρόσφατο αρχαιολογικό εύρημα που πιθανώς σχετίζεται με αυτό το ιερό είναι τιμητικό ψήφισμα θρησκευτικού συλλόγου 3ου αι. π.Χ., με το οποίο τιμάται επιμελήτρια ιερού Αγαθής θεάς. Κατά την ανασκαφεί ανήκει σε ιερό που βρίσκεται στην ευρύτερη περιοχή και πιθανότατα στο ιερό Αρίστης και Καλλίστης (Δρακωτού 1995, 35 και Παρλαμά-Σταμπολίδης 2000, 392).

7 Τμήματά τους έχουν έρθει στο φως στις ανασκαφές της πλατείας Κοτζιά και στις επεκτάσεις της ανασκαφής με σκάμματα στις οδούς Γ. Στρέιτ, Κρατίνου, Ευπόλιδος και Απελλού (Ζαχαριάδου – Κυριακού 1988, 22–27, Ορφανού 1998, 65–68 και

Κυριακού-Ζαφειροπούλου 1998, 68–70), καθώς και στο οικοπέδο της Εθνικής Τράπεζας στη γωνία των οδών Αιόλου 82–84 και Σοφοκλέους (Αλεξανδρή 1973/1974, 115–120 και Λυγκούρη-Τόλια 1999).

8 Ζαχαριάδου – Κυριακού 1988, 23 και Θεοχαράκη 2015, 284.

9 Ερεχθείου 25 (οδόστρωμα, Μηλιάδης 1955, 38–45), Ερεχθείου 18 (Παρλαμά 1990, 33–37), Ερεχθείου 33 (Γ' Αρχαιολογική Περιφέρεια 1964, 50), Ερεχθείου 35 (Σταυρόπουλλος 1965β, 80–82).

10 Αλεξανδρή 1972β, 58.

λίδα στους άξονες των ανασκαμμένων οδών, άποψη που ενισχύεται από την ύπαρξη μικρού λιθόστρωτου δρομίσκου-αγωγού ακόμα ανατολικότερα στο οικόπεδο της οδού Παρθενώνος 19–25<sup>11</sup> με την ίδια κατεύθυνση προς το τείχος.

Στην περιοχή της Πειραιϊκής Πύλης, δύο σχεδόν παράλληλες οδοί έχουν εντοπιστεί σε αρκετές ανασκαφές κατά μήκος των σημερινών οδών Ηρακλειδών και Πουλοπούλου με κατεύθυνση το τείχος<sup>12</sup>. Στον άξονα της νότιας οδού, τα παλαιότερα οδοστρώματα της οποίας χρονολογούνται στη Γεωμετρική Εποχή, ανοίγεται η Πειραιϊκή Πύλη. Η θέση της πύλης στο σημείο αυτό είναι συμβατή με τη σημασία του οδικού άξονα, και μάλιστα αμαξιτού, που συνδέει την πόλη με το λιμάνι της στον Πειραιά. Είναι άγνωστο όμως πού κατέληγε η βόρεια οδός και αν θα πρέπει να αποκαταστήσουμε πυλίδα στο σημείο τομής με το τείχος. Όπως έχει διατυπωθεί και αλλού<sup>13</sup>, είναι πιθανόν αυτοί οι παράλληλοι άξονες απλώς να διοχέτευαν την κίνηση στον εσωτερικό περιφερειακό

δρόμο και να διευκόλυναν την κυκλοφορία αντίθετα κινούμενων αμαξών.

Μπορούν αυτά τα ζεύγη δρόμων να αποτελέσουν μαρτυρίες για πιθανές αλλαγές στην κατασκευή του τείχους; Το πολεοδομικό αυτό ζήτημα είναι συνάρτηση της φύσης του έργου, δηλ. το τείχος δεν είναι ένα στατικό κατασκεύασμα. Διαρκώς επιδιορθώνεται, προσαρμόζεται στις εξελίξεις της πολιορκητικής τέχνης, καταστρέφεται και βελτιώνεται, ενώ σε συγκεκριμένες περιστάσεις αλλάζει ριζικά. Για παράδειγμα, το προτείχισμα και η τάφρος που προστίθενται τον 4ο αι. κατά μήκος σχεδόν όλης της περιμέτρου του επιφέρουν νέες μεγάλες πολεοδομικές αλλαγές: εξαλείφεται οτιδήποτε υπήρχε εξωτερικά γύρω από το τείχος σε μια απόσταση σχεδόν 20 μέτρων, δημιουργείται μια «ουδέτερη ζώνη» μεταξύ τείχους και προτειχίσματος που χρησιμεύει ως περιφερειακή οδός και διανοίγονται νέες πύλες ή πυλίδες καθώς διαμορφώνονται νέες είσοδοι στην πόλη με αναλημματικά έργα εκεί όπου διακόπτεται η τάφρος για να περάσει μια οδός.

## γ) Προϋπάρχοντα κτίσματα

Προϋπάρχουσες κατασκευές και χρήσεις δεν μοιάζει να επηρέασαν την πορεία του τείχους. Ελέγχοντας τι προϋπήρχε εκεί όπου πέρασε το τείχος και ποια ήταν η χρήση του χώρου που περιέβαλλε, βλέπουμε ότι το τείχος διέσχισε περιοχές κυρίως νεκροταφείων και περιέβαλε οικιστικές περιοχές, εργαστηριακές εγκαταστάσεις και ιερά. Για να κατασκευαστεί το τείχος, ισοπεδώνονται οικίες<sup>14</sup> και αχρηστεύονται προγενέστεροι τάφοι<sup>15</sup>. Ταυτόχρονα περιβάλλονται πια και προστατεύονται οικιστικές περιοχές, καθότι η πόλη είχε αρχίσει να εξαπλώνεται προς κάθε κατεύθυνση. Αναφέραμε ήδη τα κατά-

λοιπα κατοίκησης του χώρου στη βόρεια όχθη του Ηριδανού, ενώ σποραδικά ίχνη έχουν εντοπιστεί και αλλού στην πόλη, όπως τα κατάλοιπα υστεροαρχαϊκών οικιών στο οικόπεδο Αγίων Ασωμάτων και Τουρναβίτου (τέλος 6ου αι. π.Χ.) στη σημερινή περιοχή του Ψυρρή<sup>16</sup>. Σε αυτό συνηγορεί η μαρτυρία του Θουκυδίδη: «μείζων γάρ ο περίβολος πανταχῆ ἐξήχθη τῆς πόλεως»<sup>17</sup>. Η πόλη είχε μεγαλώσει αρκετά στα αρχαϊκά και πρώιμα κλασικά χρόνια, ώστε ένας νέος περίβολος θα ήταν υποχρεωτικά πολύ μεγαλύτερος από έναν προγενέστερο αρχαϊκό, προκειμένου να συμπεριλάβει την οικιστική επέκταση

11 Λιάγκουρας 1973/1974, 44–47.

12 Costaki 2006, αρ. VII.1, VII.2, VII.3, VII.5, VII.14, VII.13, VII.12 και VII.10, παράλληλη οδός προς βορρά: αρ. VII.7, I.1 και I.2.

13 Costaki 2006, 132.

14 Για παράδειγμα, λείψανα προ-κλασικής οικίας και τμήμα κτίσματος του 4ου αι. π.Χ. ανασκάφησαν κάτω από την περιφερειακή οδό μεταξύ τείχους και προτειχίσματος στην οδό Ερεχθείου 20 (Γ' Εφορεία Κλασικών Αρχαιοτήτων Αθηνών 1967, 76–78). Οικία του β' μισού του 4ου αι. π.Χ. καταστράφηκε με την κατασκευή του νότιου εμπρόσθιου πύργου του επονομαζόμενου Διπύλου υπέρ των πυλών. Το ίδιο συνέβη και αργότερα με την κατασκευή του Διατειχίσματος στην Πνύκα, καθώς και με το τείχος από λευκό πάρο, που φαίνεται ότι κατέστρεψε ορισμένες

οικίες στην εσωτερική πλευρά προς το άστυ, βλ. κυρίως την περιοχή των πύργων W1 και W6 (Thompson – Scranton 1943, 307–309. 312. 322. 333. 343–345. 358).

15 Για παράδειγμα, γεωμετρικοί τάφοι καταστράφηκαν ή απλώς αχρηστεύτηκαν με το πέρασμα του τείχους στο οικόπεδο των οδών Μητροπόλεως, Βουλής και Πεντέλης (Θρεψιάδης 1960, 22), στην οδό Ερυσίχθονος και Νηλέως (Αλεξανδρή 1967, 79–83), στην οδό Ακταίου-Επταχάλκου-Εφεστίων (Λυγκούρη-Τόλια 1985, 25–27). Υπομυκηναϊκοί και γεωμετρικοί τάφοι αχρηστεύτηκαν με την ανέγερση των οχυρωματικών έργων στο οικόπεδο της οδού Ερεχθείου 20 (Αλεξανδρή 1968β, 55–57).

16 Αλεξανδρή 1968α, 43.

17 Θουκ. I, 93, 2.



που είχε συντελεστεί<sup>18</sup>, όπως άλλωστε ο μεταγενέστερος Βαλεριάνειος περίβολος περιέκλεισε πολύ μεγαλύτερη περιοχή στα ανατολικά της πόλης, που είχε αναπτυχθεί επί Αδριανού<sup>19</sup>.

Όταν αργότερα διανοίγεται η τάφος, περαιτέρω πολεοδομικά αλλά και πρακτικά ζητήματα προκύπτουν. Ένας πρόχειρος υπολογισμός δείχνει ότι από τις εκσκαφές για τη διάνοιξη της τάφου πρέπει να δημιουργήθηκαν όγκοι χώματος και μπάζων πάνω από 200.000 κυβικά μέτρα<sup>20</sup>. Πού μεταφέρθηκαν αυτά; Έχουμε ενδείξεις για μεγάλες εργασίες ισοπέδωσης χώρων στην πόλη; Στον Κεραμεικό αναφέρεται ότι όλη η περιοχή μεταξύ Ιεράς Οδού και Οδού των Τάφων καλύφθηκε από επίχωση πάχους ως 3 μ. με χώματα πιθα-

νώς από τις εκσκαφές για τη διαπλάτυνση των οχυρωματικών τάφρων μετά τη μάχη της Χαιρώνειας. Παρομοίως, διαπιστώθηκε ότι η νότια πλευρά του Δρόμου, μαζί με τους τάφους που βρίσκονταν εκεί, είχε χαθεί κάτω από ένα ψηλό ανάχωμα, ήδη κατά το τέλος του 4ου αι. π.Χ.<sup>21</sup>

Μια πιθανότητα είναι τα μπάζα αυτά να χρησιμοποιήθηκαν για την επισκευή του οδικού δικτύου της πόλης. Από τις πηγές γνωρίζουμε ότι τον 4ο αι. π.Χ. επί Λυκούργου επισκευάζονται οι οδοί<sup>22</sup> και σε πολλές περιπτώσεις ανασκαμμένων αθηναϊκών οδών τα οδοστρώματα του 4ου αι. π.Χ. αποτελούνται από κιμηλόχωμα, που θα μπορούσε να προέρχεται από τις εργασίες εκβραχισμού για τη δημιουργία της τάφρου<sup>23</sup>.

## δ) Θρησκεία

Ο τέταρτος παράγοντας τον οποίο πρέπει να εξετάσουμε σε σχέση με την ανοικοδόμηση του τείχους είναι ο ρόλος της θρησκείας. Τίθεται το ερώτημα αν προϋπάρχουσες λατρείες και ιερά επηρέασαν την πορεία του τείχους και αν οι αρχιτέκτονες του τα έλαβαν υπόψη τους. Επίσης, εάν μετά την κατασκευή του αναπτύχθηκαν λατρείες κοντά στο τείχος που να συνδέονται με την προστασία του. Δυστυχώς, με εξαίρεση ίσως το νοτιοανατολικό τμήμα της πόλης, όπου σημαντικές λατρείες περικλείστηκαν από το Θεμιστόκλειο Τείχος, γνωρίζουμε πολύ λίγα για την αρχαϊκή και πρώιμη κλασική Αθήνα, δηλ. την πόλη που καταστράφηκε από τους Πέρσες, για να μπορούμε να απαντήσουμε σε αυτά τα

ερωτήματα με σιγουριά<sup>24</sup>. Επίσης, η τυχαία διασπορά των σωστικών ανασκαφών δεν μπορεί να εγγυηθεί ότι το ποσοστό του ανασκαμμένου χώρου κυρίως γύρω από τις πύλες, που αποτελούν και τα πιο νευραλικά σημεία για την εξέταση της σχέσης θρησκείας και τείχους, προσφέρει μια αντιπροσωπευτική εικόνα.

Για να προσεγγίσουμε τα παραπάνω ερωτήματα προτάσσουμε μία σύντομη επισκόπηση του υλικού που έχει έρθει στο φως στις σωστικές ανασκαφές, σε συνδυασμό με επιγραφικές μαρτυρίες για την ύπαρξη ιερών με αφιετήρια την περιοχή της Αχαρνικής Πύλης στα βόρεια της πόλης και στη συνέχεια σε κυκλική πορεία κατά τη φορά των δεικτών του ρολογιού. Αναφέρομαι μόνο σε

18 Ο Winter αναφέρει: «I have suggested that most Archaic circuits, even those which originally enclosed the whole of the city area, were likely to have been completely outgrown by the end of the Archaic period. Thus they would have been of quite limited value during the Persian Wars.» (Winter 1971, 108, σημ. 18). Υποστηρίζει ότι το νέο τείχος της Αθήνας μετά τα Περσικά έπρεπε, κατά συνέπεια, να είναι πολύ μεγαλύτερο από τον αρχαϊκό προκατόχο του.

19 Ο Βαλεριάνειος περίβολος επίσης κατέστρεψε προϋπάρχοντα νεκροταφεία, όπως φάνηκε πολύ χαρακτηριστικά στην ανασκαφή του οικοπέδου των Βασιλικών Σταύλων (Μετοχικό Ταμείο Στρατού) στο τετράγωνο των οδών Σταδίου, Βουκουρεστίου, Πανεπιστημίου και Αμερικής (Κυπαρίσσης 1924/1925).

20 Υπάρχουν διακυμάνσεις στις διαστάσεις του ορύγματος της τάφρου στις περίπου 55 ανασκαμμένες θέσεις (πλάτος: 8,00–12,50 μ., βάθος: 3,20–11,00 μ.). Αν με συντηρητικούς υπολογισμούς θεωρήσουμε το μήκος της περίπου 3 χλμ., καταλήγουμε στον παραπάνω ενδεικτικό αριθμό.

21 Οι όγκοι των χωμάτων σκέπασαν τάφους και βιοτεχνικές εγκαταστάσεις του 5ου και 4ου αι. π.Χ. (Knigge 1990, 135. 162 κ.ε.).

22 Ο Δημοσθένης αναφέρει [Δημ. 3, 29]: «ἀλλ', ὦ τάν, εἰ ταῦτα φαύλως, τὰ γ' ἐν αὐτῇ τῇ πόλει νῦν ἄμεινον ἔχει. καὶ τὶ ἄν εἰπέιν

τις ἔχοι; τὰς ἐπάλλξεις ἄς κονιῶμεν, καὶ τὰς ὁδοὺς ἄς ἐπισκευάζομεν, καὶ κρήνας, καὶ λήρους; ἀποβλέψατε δὴ πρὸς τοὺς ταῦτα πολιτευομένους, ὧν οἱ μὲν ἐκ πτωχῶν πλούσιοι γέγονασιν, οἱ δ' ἐξ ἀδόξων ἔντιμοι, ἔνιοι δὲ τὰς ἰδίας οἰκίας τῶν δημοσίων οἰκοδομημάτων σεμνοτέρας εἰσι κατεσκευασμένοι, ὅσφ δὲ τὰ τῆς πόλεως ἐλάττω γέγονεν, τοσούτῳ τὰ τούτων ἠῦξηται».

23 Από τις ανασκαφικές εκθέσεις γνωρίζουμε ότι το κιμηλόχωμα χρησιμοποιήθηκε ευρέως για ισοπέδωση και διαμόρφωση χώρων στην Αθήνα την Κλασική Εποχή. Ο Χαριτωνίδης αναφέρει παράδειγμα τέτοιας χρήσης κιμηλοχώματος από την περιοχή νοτίως του Ωδείου Ηρώδου Αττικού, καθώς και τεχνητό στρώμα επίχωσης πάχους περίπου 0,25 μ. που βρήκε στην ανασκαφή τμήματος του ανατολικού κλασικού νεκροταφείου του Συντάγματος, στο οικόπεδο Σταδίου 3 – Καραγιώργη Σερβίας 4 προς εξομάλυνση της σημαντικής κλίσης του εδάφους από βορρά προς νότο (Χαριτωνίδης 1958, 129). Επίσης, πατημένο κιμηλόχωμα κάλυπτε τους γεωμετρικούς τάφους εντός του κλασικού ταφικού περιβάλλοντος εμπρός από την πύλη της οδού Ερεχθίου. Πάντως είναι επίσης πιθανόν το χώμα από τις εκσκαφικές εργασίες να χρησιμοποιήθηκε και για την κατασκευή πλίνθων.

24 Για το πρόβλημα της έλλειψης τεκμηρίων για την αρχαϊκή Αθήνα, βλ. Δημητριάδου 2012, 321–325.



ιερά ή λατρείες που εντοπίστηκαν σε απόσταση 100–150 μ. από τον περίβολο, οπότε να μπορεί να υποστηριχθεί η πιθανή σχέση τους με το τείχος.

Η θέση εύρεσης της επιγραφής IG II<sup>2</sup> 4850 από τον Κυριακό Πιττάκη αν και αγνώστου χρονολόγησης τεκμηριώνει την ύπαρξη ιερού Απόλλωνος Αγυιεύς Αλεξικάκου κοντά στην Αχαρνική Πύλη. Ανατολικότερα, στην οδό Πραξιτέλους 48, ήρθαν στο φως λείψανα θεμελίων κτηρίου, που κατά τον ανασκαφέα ανήκουν σε ναό τον οποίο προσπάθησε να συσχετίσει με μαρτυρίες για λατρεία του ήρωα ιατρού. Τα κατάλοιπα χρονολογούνται από το τέλος του 5ου αι. μέχρι τα μέσα του 4ου αι. π.Χ.<sup>25</sup> και είναι πολύ πιθανό να βρίσκονταν βόρεια μιας οδού που θα οδηγούσε σε μια βορειοανατολική πύλη του τείχους (Πύλη VII). Μισθωτική επιγραφή<sup>26</sup> που βρέθηκε στην οδό Ευριπίδου και χρονολογείται το 333/332 π.Χ. μαρτυρά την ύπαρξη ενός ηρώου στην περιοχή. Δεν γνωρίζουμε αν πρόκειται για τον ήρωα ιατρό<sup>27</sup> ή για κάποια άλλη λατρεία, πάντως η θέση είναι κοντά στη γραμμή του τείχους, που απέχει λιγότερο από 150 μ. προς βορρά, ενώ κατάλοιπά του έχουν ανασκαφεί και σε διάφορα οικοπέδα της οδού Ευριπίδου<sup>28</sup>.

Στα ανατολικά της πόλης απουσιάζουν σχετικά κατάλοιπα, εκτός από τον όρο IG II<sup>2</sup> 2613–2614 για τον Κήπο των Μουσών, η θέση του οποίου δεν έχει ταυτιστεί. Λίγο πιο νότια, εκτός του Κλασικού Τείχους αλλά εντός του Βαλεριάνειου ανασκάφηκε υστεροκλασική κατασκευή που ταυτίζεται με τον περίβολο υπαίθριου ιερού (ανασκαφές Μετρό, φρέαρ Ζαππειού)<sup>29</sup>.

Στο νοτιοανατολικό τμήμα της πόλης, στην περιοχή του Ολυμπίου, έχουν ανασκαφεί αρκετά κατάλοιπα ιερών και μαρτυρείται από τις πηγές πλήθος λατρειών. Ως γνωστόν, οι λατρείες του Δία και του Απόλλωνα Πυθίου στο μέρος αυτό είναι πολύ παλιές και συνδέονται οικοδομικά με τον Πεισίστρατο, δηλ. με τα αρχαϊκά χρόνια. Με την ανεύρεση της Πύλης IX από τον Τραυλό επιβεβαιώθηκε ότι το Θεμιστόκλειο Τείχος περιέλαβε τον χώρο του ιερού του Ολυμπίου Διός με τον ημιτελή πεισιστράτειο ναό, ενώ πρόσφατο επιγραφικό εύρημα από σωστική ανασκαφή στην οδό Ιωσήφ των Ρογών 3 που

προέρχεται από την ενεπίγραφη επίστεψη του βωμού του Πυθίου Απόλλωνος ενισχύει την άποψη ότι το αρχαϊκό Πύθιο βρισκόταν και αυτό εντός των τειχών, νοτιοδυτικά του Ολυμπίου<sup>30</sup>.

Οι υπόλοιπες λατρείες και τα ιερά που ταυτίζει ο Τραυλός νότια του Ολυμπίου εντός των τειχών μεταξύ των Πυλών X (του Βαλεριάνειου περιβόλου) και XI, δηλ. ο ναός του Απόλλωνα Δελφινίου και της Αρτέμιδος Δελφινίας (;) (μέσα 5ου αι. π.Χ. – έως μέσα 3ου αι. μ.Χ.), ο ναός του Κρόνου και της Ρέας (2ος αι. μ.Χ. με πιθανή φάση στον 5ο αι. π.Χ.) και η λατρεία του Διός Πανελληνίου και της Ήρας (ρωμαϊκή), είναι όλες μεταγενέστερες. Εκτός των τειχών υπάρχει ένας σημαντικός αριθμός παρλίσιων ιερών, είτε με τη μορφή μικρών ναών (Αρτεμης Αγροτέρας, 448 π.Χ., Μητρών εν Άγραις, πιθανώς Διός Μειλιχίου<sup>31</sup>), ή με τη μορφή βωμών (βωμός Βορέα), ή απλές ενδείξεις λατρείας, όπως για παράδειγμα το ανάγλυφο του Πανός κοντά στην εκκλησία της Αγίας Φωτεινής, ή οι μαρτυρίες για λατρεία της Αθηνάς Ιτωνίας. Η περιοχή αυτή, καθώς συνδέεται με την προϊστορία της πόλης και τα ίχνη της πρώτης κατοίκησης που επιβεβαιώνονται αρχαιολογικά από μυκηναϊκά και γεωμετρικά ευρήματα, είναι ενδιαφέρον ότι συγκεντρώνει τόσες λατρείες, ορισμένες από τις οποίες, ιδρυμένες ήδη στα αρχαϊκά χρόνια, εντάσσονται στον τειχισμένο χώρο της κλασικής πόλης.

Εσωτερικά του περιβόλου, και σε απόσταση περίπου 60 μ. από αυτόν, βρέθηκε *in situ* στην οδό Χατζηχρήστου 22 σημαντικός όρος ιερού. Από ανασκαφικά δεδομένα σε όμορο οικόπεδο<sup>32</sup>, γνωρίζουμε ότι το ιερό που όριζε αυτός ο όρος βρισκόταν στη βόρεια πλευρά οδού, η οποία κατευθυνόταν προς μια από τις νοτιοανατολικές πύλες του τείχους. Τα κατάλοιπα αυτά θα πρέπει να συσχετιστούν με έναν άλλο όρο ιερού που βρέθηκε στο γωνιακό οικόπεδο Βούρβαχη 1 και Συγγρού 19, αν και όχι *in situ*, πάντως εντός των τειχών<sup>33</sup>. Σύμφωνα με μία άποψη, οι δύο όροι ορίζουν το ιερό του Κόδρου, Νηλέως και Βασίλης, γνωστό από το ψήφισμα IG I<sup>3</sup> 84 που βρέθηκε πολύ κοντά στη συμβολή των οδών Μακρυγιάννη και Χατζηχρήστου<sup>34</sup>. Κατά πάσα πιθανότητα η ανατολι-

25 Βερσάκης 1910, 267. Αντιθέτως, ο Τραυλός ταυτίζει τα θεμέλια της οδού Πραξιτέλους 48 με ελληνιστικό κτήριο (Travlos 1971, αρ. 239 στο σχέδιο 219) χωρίς να είναι γνωστό πού βασίζει την ταύτιση και τη χρονολόγηση αυτή.

26 SEG 24, 203.

27 Βλ. επιστολή του Α. Παπαγιαννόπουλου-Παλαιού προς τον Ν.Ι. Πανταζόπουλο που δημοσιεύεται ως επίμετρο στο Πανταζόπουλος 1947/1948, 128.

28 Ευριπίδου 87 (Αλεξανδρή 1972δ, 107), Ευριπίδου 90 (Αλεξανδρή 1976, 30–32), Ευριπίδου 91 και Σαχτούρη 10 (Αλεξανδρή 1972γ, 58–60).

29 Παρλαμά-Σταμπολίδης 2000, 135.

30 <<http://greekepigraphicsociety.org.gr/may-2011/#more-463>> (05.09.2021). Για το Πύθιον και την άποψη ότι βρισκόταν εντός των τειχών, βλ. Ματθαίου 2011.

31 Λίτσα 2015 και <<https://chronique.efa.gr/?kroute=report&id=4557>> (24.08.2021). Προτείνεται η ταύτιση των καταλοίπων θεμελίωσης ναού που αποκαλύφθηκαν στον χώρο όπου βρισκόταν ο ναός της Αρτεμης Αγροτέρας, δηλ. στο οικοδομικό τετράγωνο που περικλείεται από τις οδούς Αρδηττού, Θωμοπούλου, Κεφάλου και Κούτουλα, με ναό του Διός Μειλιχίου, λόγω της εύρεσης το 2014 σχετικής αναθηματικής επιγραφής.

32 Βλ. Χατζηχρήστου 18–20 (Σταυρόπουλλος 1965α, 68–70). Για τον όρο βλ. SEG 24, 58 και Travlos 1971, 332–334 εικ. 436. Μάλλον χρονολογείται στον 5ο αι. π.Χ.

33 Αλεξανδρή 1972α, 43, πιν. 43β και SEG 26, 52.

34 Δεν δέχονται όλοι οι ερευνητές ότι το ιερό του Κόδρου, Νηλέως και Βασίλης βρισκόταν εντός των τειχών (βλ. π.χ. Slater 1986, 259 και Hooker 1960, 115).

κή πλευρά του ιερού βρισκόταν κατά μήκος οδού βορειοανατολικής-νοτιοδυτικής κατεύθυνσης, η οποία ήταν σε χρήση από τον 5ο αι. π.Χ.<sup>35</sup> και πιθανώς κατέληγε στην ίδια νοτιοανατολική πύλη του τείχους<sup>36</sup>.

Κοντά στην επόμενη προς τα δυτικά Πύλη XIII και σε πολύ μικρή απόσταση από το τείχος, στην οδό Παρθενώνος 19–25, ανασκάφηκε κτίσμα και ένας καμπύλος τοίχος περιβόλου, που, σύμφωνα με την ανασκαφική έκθεση, αποτελούν τμήμα ιερού τεμένους Κλασικής Εποχής<sup>37</sup>. Είναι άγνωστο σε ποια θεότητα ήταν αφιερωμένο αυτό το τέμενος και αν θα μπορούσε να συσχετιστεί με ενεπίγραφη βάση αναθήματος στην Άρτεμη που βρέθηκε σε επιχώσεις λίγο βορειότερα, στην οδό Προπυλαίων 8<sup>38</sup>. Τοπογραφικά έχει ενδιαφέρον ότι τη δυτική πλευρά του τεμένους μάλλον όριζε η αρχαϊκή οδός που αναφέρθηκε παραπάνω σε σχέση με ζεύγη οδών που οδηγούν στο τείχος (ανασκαφή οδού στο οικοπέδο της οδού Ερεχθείου 28).

Προχωρώντας προς το δυτικό και βορειοδυτικό τμήμα της πόλης συναντάμε έναν μικρό ναό πολύ κοντά στο λεγόμενο Δίπυλο υπέρ των Πυλών που ανέσκαψε ο Σεραφείμ Χαριτωνίδης βορειοανατολικά της εκκλησίας του Αγίου Δημητρίου Λουμπαρδιάρη<sup>39</sup>, το ιερό του Διός Υψίστου στην Πνύκα<sup>40</sup>, το ιερό Νυμφών και Δήμου στον λόφο των Νυμφών<sup>41</sup> και ιερό Διός στον λόφο της Αγίας Μαρίας<sup>42</sup>. Ένα μικροσκοπικό ιερό ανασκάφηκε από τους Η. Α. Thompson και R. L. Scranton μπροστά στο τείχος στα νοτιοανατολικά της Πύλης I (4ος αι. π.Χ.)<sup>43</sup>. Λίγο βορειότερα, ήρθε στο φως ένα μικρό υπαίθριο ιερό ή ηρώο στην οδό Βασίλης 18–20 (τέλος 6ου αι. π.Χ. – πρώιμος 4ος αι. π.Χ.)<sup>44</sup>, ενώ παρόμοιο αρχαϊκό μικρό ιερό βρέθηκε στην οδό Πουλοπούλου 29 σε απόσταση μικρότερη των 100 μ. από το τείχος και την Πειραιϊκή Πύλη<sup>45</sup>. Έχουμε δηλ. δύο μικρά αρχαϊκά ιερά πάνω στον ίδιο δρόμο, σε κοντινή μεταξύ τους απόσταση. Και όμως

αυτή η παλαιά οδευση που κατευθύνεται προς το τείχος δεν καταλήγει σε πύλη, όπως αναλύσαμε παραπάνω περιγράφοντας ζεύγη οδών προς πύλες (και πυλίδες) του τείχους.

Σκαλισμένες κόγχες στον βράχο όπου βρίσκεται η εκκλησία του Αγίου Αθανασίου Κουρκούρη μαρτυρούν την ύπαρξη ενός ακόμα ιερού στην περιοχή. Βορειότερα αρχαίες γραπτές πηγές αναφέρουν το Επτάχαλκον, τέμενος αφιερωμένο στον ήρωα Χαλκώδοντα<sup>46</sup>, σε μια περιοχή της αμυντικής γραμμής που μοιάζει ιδιαίτερα ευάλωτη από τις επιθέσεις των εχθρών.

Ολοκληρώνοντας με την περιοχή του Κεραμεικού την επισκόπηση των ιερών και των λατρειών, αναφέρω επιγραμματικά τα ιερά που έχουν ανασκαφεί στον χώρο μέχρι σήμερα. Το αρχαιότερο ανασκαμμένο ιερό φαίνεται να είναι το Τριτοπατρείον (500–475 π.Χ.)<sup>47</sup> και η ίδρυσή του να συνδέεται μάλλον με την ανάπτυξη του νεκροταφείου παρά με τα τείχη. Εξωτερικά της Ιεράς Πύλης, στους πρόποδες του Νότιου Λόφου, υπήρχε και ένα άλλο ιερό του 5ου αι. π.Χ. για μια άγνωστη θεότητα στη νότια παρυφή της Ιεράς Οδού, στο σημείο που διακλαδώνεται με την Οδό των Τάφων<sup>48</sup>. Το τέμενος της Εκάτης(;) / ιερό Αρτέμιδος Σωτείρας στο πίσω μέρος του Νότιου Ανδήρου υπήρχε μάλλον από τον 4ο αι. π.Χ.<sup>49</sup>, ενώ ο ενεπίγραφος βωμός του Διός Ερκειίου, του Ερμή και του Ακάμαντα εντός του Διπύλου (πίσω από τον μεσαίο ανατολικό πεσσό της πύλης) ανάγεται στις αρχές του 3ου αι. π.Χ.<sup>50</sup> Στενότερη σχέση με τον οχυρωματικό περίβολο της πόλης μοιάζουν να έχουν ο ναϊσκος στην παρυφή της τάφρου και ο βωμός με τέμενος μπροστά από την Ιερά Πύλη. Ο πρώτος χρονολογείται στον 4ο αι. π.Χ. και μπορεί να συνδεθεί με λατρεία της Αθηνάς ως προστάτιδας των τειχών<sup>51</sup>. Το μικρό τέμενος και ο βωμός που βρέθηκαν ακριβώς μπροστά από τον νοτιοδυτικό πύργο της Ιεράς Πύλης χρονολογούνται στον

35 Καραγιωργα-Σταθακοπούλου 1978β, 15–17 (οδός Συγγρού 13 και Λεμπέση).

36 Για την πιθανή ύπαρξη πύλης στην οδό Βούρβαχη, βλ. Θεοχαράκη 2015, 291–294. Οι επικρατέστερες απόψεις είναι ότι θα πρέπει να τοποθετηθεί είτε στη διασταύρωση των οδών Βούρβαχη και Συγγρού είτε στη διασταύρωση των οδών Βούρβαχη και Ιωσήφ των Ρογών.

37 Λιάγκουρας 1973/1974, 44–47.

38 Αλεξανδρή 1973, 41.

39 Χαριτωνίδης 1979, 161 κ.ε. 165. 187.

40 Travlos 1971, 569–572.

41 βλ. IG I<sup>3</sup> 1065.

42 βλ. IG I<sup>3</sup> 1055A. Για την επιγραφή και το ιερό του Διός, βλ. Lalonde 2006.

43 Thompson – Scranton 1943, 381.

44 Σπαθάρη 1979, 26 κ.ε.

45 Καραγιωργα-Σταθακοπούλου 1978α, 10–12 πιν. 11 α.

46 Πλουτ. Θησ. 27, 3 και Σύλλ. 14.

47 Stroszeck 2014, 104–106 (η επιγραφή «ιερόν τριτοπατρεών άβατον» των αρχών του 5ου αι. π.Χ., οι όροι του τέλους του 5ου αι. π.Χ.)

48 Stroszeck 2014, 107.

49 Stroszeck 2014, 108–110, με ελληνιστική και ρωμαϊκή φάση. Το τέμενος της Εκάτης ταυτίζεται με το ιερό της Αρτέμιδος Σωτείρας που είναι γνωστό από το αναθηματικό επίγραμμα IG II<sup>2</sup> 4695: «Αρτέμιδι Σωτείρα[ι] Μάρων άνέθηκε Μάρωνος». Πρόσφατες σημαντικές ανασκαφές στο ιερό αυτό επιβεβαιώνουν λατρεία Απόλλωνα και Άρτεμης, και μάλιστα ύπαρξη μαντείου, βλ. <<https://chronique.efa.gr/?kroue=report&id=5116>> (24.08.2021).

50 IG II<sup>2</sup> 4983, στρογγυλός βωμός φθαρμένος από αρματροχιές. Stroszeck 2014, 99 κ.ε. Ο Έρκειος Δίας ήταν προστάτης της αυλής και κατ' επέκταση της πόλης, ο Αγήτωρ Ερμής ήταν οδηγός και προστάτης των ταξιδιωτών, ο Ακάμας ήταν ο επώνυμος ήρωας της Ακαμαντίδος φυλής, στην οποία ανήκε ο Κεραμεικός.

51 Stroszeck 2014, 103.

5ο αι. π.Χ. και έχουν μια ενδιαφέρουσα ιστορία, καθώς προσαρμόζονται στις μετατροπές που συμβαίνουν στο τείχος και στον χώρο αυτό<sup>52</sup>.

Έχει υποστηριχθεί αλλού<sup>53</sup> ότι αυτή η αξιοσημείωτη συγκέντρωση ιερών θα μπορούσε να ερμηνευθεί και ως μια ανάγκη να προστατευθούν περιοχές κοντά στις πύλες και στην περίμετρο του αστικού χώρου τόσο από φυσικούς εχθρούς όσο και από αιτίες μιάσματος, λόγω της γειτνίασης με τα νεκροταφεία. Άλλωστε, τα ιερά αυτά μπορούσαν να λειτουργήσουν αποτροπαϊκά απέναντι στον εχθρό και προστατευτικά για όσους αναχωρούσαν από το άστυ.

Πάντως, οι λατρείες αυτές δεν παρουσιάζουν την άμεση σχέση με τα τείχη και τις πύλες που βλέπουμε σε τείχη άλλων πόλεων, όπως για παράδειγμα τα ανάγλυφα θεοτήτων στις πύλες του τείχους της Θάσου<sup>54</sup>. Επίσης, με εξαίρεση τον Έρκειο Δία στον Κεραμεικό, λατρεία θεών προπυλαίων δεν μαρτυρείται για τα τείχη της Αθήνας, παρά μόνο για την Ακρόπολη. Θυμίζω τον Ερμή Προπύλαιο, που αποδίδεται στον Αλκαμένη και είδε ο Πausανίας στην είσοδο της Ακρόπολης, και την Εκάτη Επιπυργίδα του ίδιου γλύπτη (430–420 π.Χ.) πάνω στον πύργο της Αθηνάς Νίκης<sup>55</sup>. Κατά τον ίδιο τρόπο στα τείχη της Αθήνας, όσο είναι δυνατόν να συμπεράνουμε από τα σωζόμενα κατάλοιπα του περιβόλου, δεν υπάρχουν λατρευτικές κατασκευές ενσωματωμένες στην αρχιτεκτονική του τείχους, π.χ. κόγχες ή ένθετα αποτροπαϊκά αντικείμενα<sup>56</sup>. Ούτε πιστεύω ότι η χρήση σπολίων στην κατασκευή του Θεμιστόκλειου περιβόλου είχε αποτροπαϊκή λειτουργία, εφόσον αυτά είτε ενσωματώνονται στον πυρήνα της λίθινης βάσης και δεν φαίνονται, είτε πελεκούνται και τοποθετούνται με τέτοιο τρόπο ώστε να μην είναι ορατά<sup>57</sup>. Μια πρακτική που είναι σε αντίθεση, βέβαια, με τον επιδεικτικό τρόπο εντοιχισμού σπολίων στο τείχος της Ακρόπολης. Μάλιστα, στο τείχος της Ακρόπολης πιθανόν να υπήρχαν και αποτροπαϊκά σύμβολα εντοιχισμένα, αν ευσταθεί η μαρτυρία του Πausανία, που είδε πάνω στο νότιο τείχος, προς το θέατρο, επίχρυση κεφαλή της Γοργόνας Μέδουσας<sup>58</sup>.

Τέλος, δεν θα πρέπει να παραβλέψουμε τον ρόλο των θρησκευτικών πομπών στη διαμόρφωση της αθηναϊκής τοπογραφίας, ειδικά εκείνων που περιλαμβάνουν έξοδο

από το άστυ<sup>59</sup> ή εκκίνηση από μια πύλη του. Ειδικά για την πομπή των Παναθηναίων, η Julia Shear έχει αποδείξει πως η γιορτή των Παναθηναίων επηρέασε άμεσα την ανάπτυξη της πόλης<sup>60</sup>. Από ό,τι φαίνεται η πομπή των Μεγάλων Παναθηναίων ακολουθούσε την ίδια πορεία τόσο στην Αρχαϊκή όσο και στην Κλασική Περίοδο, οπότε θα έπαιξε έναν ουσιαστικό ρόλο στον καθορισμό της θέσης και στη μνημειακότητα του Διπύλου.

Ανακεφαλαιώνοντας, εξετάσαμε διάφορους παράγοντες που επηρέασαν τη χάραξη του Θεμιστόκλειου περιβόλου, από τους οποίους ο καθοριστικότερος φαίνεται να είναι το οδικό δίκτυο, και εστίασαμε στον ρόλο που μπορεί να έπαιξε η θρησκεία στον καθορισμό της πορείας του τείχους και της θέσης/διάνοιξης των πυλών. Η συγκέντρωση ιερών και λατρειών που παρατηρείται στον Κεραμεικό είναι οπωσδήποτε συνάρτηση και της μεγάλης έκτασης του συστηματικά ανασκαμμένου χώρου, καθώς και της καλής διατήρησης των καταλοίπων του τείχους. Τα 45 στρέμματα του αρχαιολογικού χώρου του Κεραμεικού δεν μπορούν να συγκριθούν με τις μεγαλύτερες σωστικές ανασκαφές στην πόλη, οι οποίες δεν ξεπερνούν τα 7 στρέμματα (π.χ. πλατεία Κοτζιά, ανασκαφές Μετρό Συντάγματος, οικόπεδο Μακρυγιάννη). Δύο παραδείγματα από τον Κεραμεικό, ο ναύσκος στην παρυφή της τάφρου και ο βωμός με τέμενος μπροστά από την Ιερά Πύλη, έχουν τη μεγαλύτερη εγγύτητα στο τείχος και πιθανώς τη μεγαλύτερη συνάφεια με το θέμα της προστασίας του περιβόλου. Πάντως, τα στοιχεία, αν και διάσπαρτα, δεν ελλείπουν και από άλλες περιοχές της πόλης. Η μόνη αξιοσημείωτη απουσία λατρειών σημειώνεται στη βορειοανατολική και ανατολική περιοχή, όπου, παρά τις πολυάριθμες ανασκαφές, ήδη από τις αρχές του 20ού αι. δεν αναφέρονται ευρήματα σχετικά με λατρείες και ιερά κοντά στο τείχος, ούτε στους χώρους των μεγάλων νεκροταφείων. Μια ενδιαφέρουσα πτυχή του θέματος συνιστά και η αντιπαράθεση των τειχών της Ακρόπολης με τον περίβολο της πόλης σε σχέση με τις θεότητες και τις λατρείες που συνδέονται με τα αμυντικά αυτά έργα.

Η καθοριστική επίπτωση που είχε η Θεμιστόκλεια τείχιση τον 5ο αι. π.Χ. στην τοπογραφία της Αθήνας με την επακόλουθη παγίωση των οδικών αξόνων δεν είναι

52 Stroszeck 2014, 101 κ.ε. Ακόμα υπάρχουν ιερά/λατρείες που μας είναι γνωστά από πηγές (μη ανασκαμμένα): ναός Δήμητρας, Κόρης και Ιάκχου (Πaus. 1, 2, 4), βωμός Δημητρίου Καταιβάτη (πιθανώς η θέση της λατρείας να συνδέεται με κατάλοιπα πώρινης βάσης που έχουν βρεθεί στην αυλή του Διπύλου) (Stroszeck 2014, 100 κ.ε.).

53 Κωστάκη 2008, 159–161.

54 Grandjean – Salviat 2000, 94 κ.ε. 98 κ.ε. 121–123. 129–139.

55 Πaus. 2, 30, 2 και Weißl 1998, 226–231.

56 Σχετική ανάλυση με παραδείγματα από άλλες πόλεις, στο Weißl 1998, 145–163. 181–201 (ναύσκοι, κόγχες, Ερμαί, βωμοί, περιρραντήρια, ηρώα, αποτροπαϊκά σύμβολα).

57 Για το θέμα, βλ. Bäbler 2001.

58 Πaus. 1, 21, 3.

59 Ενδεικτικά αναφέρω τα Ελευσίνια Μυστήρια (πομπή προς την Ελευσίνα διά μέσου της Ιεράς Πύλης και πομπή προς το Φάληρο διά μέσου της Φαληρικής Πύλης), τα Οσχοφόρια, τα Διονύσια, τα Πλυντήρια.

60 Shear 2001.

Προέλευση Φωτογραφιών: Leda Costaki – Anna-Maria Theocharaki, 2014.

άσχετη από τη διαμόρφωση του θρησκευτικού χάρτη της πόλης. Η ίδρυση και ο ρόλος κάποιων ιερών, η συνειδητή ενσωμάτωση αρχαϊκών λατρειών στον τειχισμένο χώρο και η εδραίωση της πορείας των θρησκευτικών πομπών σε συνδυασμό οπωσδήποτε με τις μεγάλες πολιτειακές αλλαγές που επέφεραν οι μεταρρυθμίσεις του

Κλεισθένη και η εγκαθίδρυση της δημοκρατίας ενισχύουν την άποψη ότι θρησκεία, πολιτεία και πολεοδομική εξέλιξη του αστικού χώρου είναι άρρηκτα συνδεδεμένες.

Αθήνα

Λήδα Κωστάκη

#### ΔΙΕΥΘΥΝΣΗ

Δρ. Λήδα Κωστάκη  
Αμερικανική Σχολή Κλασικών Σπουδών  
Σουηδίας 54  
GR-10676 Αθήνα  
Email: lcostaki@otenet.gr

## Βιβλιογραφία

- Αλεξανδρή 1967** Ο. Αλεξανδρή, Ερυσίχθονος και Νηλέως, *ADelt B 22*, 1967, 79–83
- Αλεξανδρή 1968α** Ο. Αλεξανδρή, Αγίων Ασωμάτων και Τουρναβίτου, *ADelt B 23*, 1968, 43
- Αλεξανδρή 1968β** Ο. Αλεξανδρή, Ερεχθείου 20, *ADelt B 23*, 1968, 55–57
- Αλεξανδρή 1972α** Ο. Αλεξανδρή, Βούρβαχη 1 και Συγγρού 19 (οικόπεδον Ταγμαζόγλου), *ADelt B 27*, 1972, 43
- Αλεξανδρή 1972β** Ο. Αλεξανδρή, Ερεχθείου 28 (οικόπεδον Ι. Ζουμπουλάκη), *ADelt B 27*, 1972, 56–58
- Αλεξανδρή 1972γ** Ο. Αλεξανδρή, Ευριπίδου και Σαχτούρη, *ADelt B 27*, 1972, 58–60
- Αλεξανδρή 1972δ** Ο. Αλεξανδρή, Ευριπίδου 87, *ADelt B 27*, 1972, 107
- Αλεξανδρή 1973** Ο. Αλεξανδρή, Οδός Προπυλαίων 8, *ADelt B 28*, 1973, 41
- Αλεξανδρή 1973/1974** Ο. Αλεξανδρή, Οδός Αιόλου και Σοφοκλέους, *ADelt B 29*, 1973/1974, 115–120
- Αλεξανδρή 1976** Ο. Αλεξανδρή, Ευριπίδου 90, *ADelt B 31*, 1976, 30–32
- Ammerman 1996** J. Ammerman, The Eridanos Valley and the Athenian Agora, *AJA 100*, 1996, 699–715
- Bäbler 2001** B. Bäbler, Die archaischen attischen Grabstelen in der themistokleischen Stadtmauer: Grabschändung oder Apotropäion?, *Philologus 145*, 2001, 3–15
- Γ' Αρχαιολογική Περιφέρεια 1964** Γ' Αρχαιολογική Περιφέρεια, Ερεχθείου 33, *ADelt B 19*, 1964, 49 κ.ε.
- Γ' Εφορεία Κλασσικών Αρχαιοτήτων Αθηνών 1967** Γ' Εφορεία Κλασσικών Αρχαιοτήτων Αθηνών, Ερεχθείου 20, *ADelt B 22*, 1967, 76–78
- Camp 1999** J. McK. Camp, Excavations in the Athenian Agora 1996 and 1997, *Hesperia 68*, 1999, 255–283
- Χαριτωνίδης 1958** Σ. Ι. Χαριτωνίδης, Ανασκαφή κλασσικών τάφων παρά την πλατείαν Συντάγματος, *AEphem 1958*, 1–152
- Χαριτωνίδης 1979** Σ. Ι. Χαριτωνίδης, Ανασκαφή παρά τὸν Ἅγ. Δημήτριον τὸν Λουμπαρδιάρη, *AEphem 1979*, 161–187
- Costaki 2006** L. Costaki, The Intra Muros Road System of Ancient Athens (διδαστορική διατριβή University of Toronto 2006)
- Δημητριάδου 2012** Ε. Δημητριάδου, Πρώιμη Αθήνα (1100–480 π.Χ.). Παρατηρήσεις στην οικιστική εξέλιξη και στα νεκροταφεία (διδαστορική διατριβή ΕΚΠΑ, Αθήνα 2012). See now: E. Dimitriadou, Early Athens. Settlements and the Cemeteries during the Submycenaean, Geometric and Archaic Periods, *Monumenta Archaeologica 42* (Los Angeles 2019)
- Δρακωτού 1995** Ι. Δρακωτού, Φρέαρ Ιάκχου, σταθμός Κεραμεικός, *ADelt B 50*, 1995, 35
- Grandjean – Salviat 2000** Y. Grandjean – F. Salviat, Guide de Thasos, Sites et monuments 3 (Αθήνα 2000)
- Hooker 1960** G. T. W. Hooker, The Topography of the Frogs, *JHS 80*, 1960, 112–117
- Καράγιωργα-Σταθακοπούλου 1978α** Θ. Καράγιωργα-Σταθακοπούλου, Οδός Πουλοπούλου 29, *ADelt B 33*, 1978, 10–12
- Καράγιωργα-Σταθακοπούλου 1978β** Θ. Καράγιωργα-Σταθακοπούλου, Οδός Συγγρού 13 και Λεμπέση, *ADelt B 33*, 1978, 15–17
- Knigge 1990** U. Knigge, Ο Κεραμεικός της Αθήνας. Ιστορία – Μνημεία – Ανασκαφές (Αθήνα 1990)
- Κυπαρίσσης 1924/1925** Ν. Κυπαρίσσης, Ανασκαφή Βασιλικών Σταύλων, *ADelt 9*, 1924/1925, Παράρτημα 68–72
- Κυριακού-Ζαφειροπούλου 1998** Θ. Κυριακού-Ζαφειροπούλου, Πλατεία Κοτζιά – προσβάσεις στον υπόγειο σταθμό αυτοκινήτων, *ADelt B 53*, 1, 1998, 68–70
- Κωστάκη 2008** Λ. Κωστάκη, «πάντα πλήρη θεῶν εἶναι»: παρόδια ιερά στην αρχαία Αθήνα, στο: Α. Π. Ματθαίου – Ι. Polinskaya (επιμ.), *Μικρός Ιερομνήμων. Μελέτες εις μνήμην Michael H. Jameson*, Ελληνική Επιγραφική Εταιρεία (Αθήνα 2008) 145–166
- Lalonde 2006** G. V. Lalonde, Horos Dios. An Athenian Shrine and Cult of Zeus, *Monumenta Graeca et Romana 11* (Leiden 2006)
- Λιάγκουρας 1973/1974** Α. Λιάγκουρας, Οδός Παρθενώνος 19–25, *ADelt B 29*, 1973/1974, 44–47
- Λίτσα 2015** Μ. Λίτσα, Ζεύς Μειλίχιος ἐν Ἄγραις, *Γραμματεῖον 4*, 2015, 49–52

- Λυγκούρη-Τόλια 1985** Ε. Λυγκούρη-Τόλια, Οδός Ακταίου-Επταχάλκου-Εφεστίων, *ADelt B 40*, 1985, 25–27
- Λυγκούρη-Τόλια 1999** Ε. Λυγκούρη-Τόλια, Η Πύλη και η οδός προς τις Αχαρνές, στο: Γ. Νοταράς (επιμ.), Το Νέο Κτήριο Διοικήσεως, από την κατοικία του Γεωργίου Σταύρου στο επιτελικό κέντρο του ομίλου της Εθνικής Τράπεζας (Αθήνα 1999) 57–63
- Ματθαίου 2011** Α. Π. Ματθαίου, Το Πύθιον παρά τον Ιλισσόν, στο: Α. Δεληβορριάς – Δ.-Α. Ζαρκάδας (επιμ.), Έπαινος Luigi Beschi, *MusBenaki 70* Παράρτημα (Αθήνα 2011) 259–271
- Μηλιάδης 1955** Ι. Μηλιάδης, Ανασκαφαί νοτίως της Ακροπόλεως, *Prakt 1955*, 36–52
- Ορφανού 1998** Β. Ορφανού, Πλατεία Κοτζιά-επεκτάσεις παλαιάς ανασκαφής, *ADelt B 53*, 1998, 65–68
- Πανταζόπουλος 1947/1948** Ν. Ι. Πανταζόπουλος, Οργεώνες. Παρατηρήσεις εις τα νεώτερα επιγραφικά ευρήματα και τας πηγάς καθόλου του αττικού σωματειακού δικαίου, *Πολέμων 3*, 1947/1948, 7–128
- Παρλαμά 1990** Α. Παρλαμά, Οδός Ερεχθείου 18, *ADelt B 45*, 1990, 33–37
- Παρλαμά – Σταμπολίδης 2000** Α. Παρλαμά – Ν. Χ. Σταμπολίδης (επιμ.), Η Πόλη κάτω από την Πόλη. Ευρήματα από τις ανασκαφές του Μητροπολιτικού Σιδηροδρόμου των Αθηνών, Υπουργείο Πολιτισμού – Μουσείο Κυκλαδικής Τέχνης (Αθήνα 2000)
- Shear 2001** J. L. Shear, *Polis and Panathenaia: The History and Development of Athena's Festival* (διδακτορική διατριβή University of Pennsylvania 2001)
- Slater 1986** N. W. Slater, *The Lenaeon Theatre*, *ZPE* 66, 1986, 255–264
- Σπαθάρη 1979** Ε. Σπαθάρη, Οδός Βασιλίας 18–20, *ADelt B 34*, 1979, 26–27
- Σταυρόπουλλος 1965α** Φ. Δ. Σταυρόπουλλος, Χατζηχρήστου 18–20, *ADelt B 20*, 1965, 68–70
- Σταυρόπουλλος 1965β** Φ. Δ. Σταυρόπουλλος, Ερεχθείου αρ. 35, *ADelt B 20*, 1965, 80–82
- Stroszeck 2014** J. Stroszeck, *Der Kerameikos in Athen. Geschichte, Bauten und Denkmäler im archäologischen Park* (Bad Langensalza 2014)
- Θεοχαράκη 2015** Α. Θεοχαράκη, Τα Αρχαία Τείχη των Αθηνών (Αθήνα 2015)
- Thompson – Scranton 1943** H. A. Thompson – R. L. Scranton, *Stoas and City Walls on the Pnyx*, *Hesperia 12*, 1943, 269–383
- Θρεψιάδης 1960** Ι. Θρεψιάδης, Ανασκαφή Οικοπέδου Ο.Δ.Ε.Π. (Οδός Βουλής και Μητροπόλεως), *ADelt B16*, 1960, 22–27
- Travlos 1971** J. Travlos, *Pictorial Dictionary of Ancient Athens* (Λονδίνο 1971)
- Βερσάκης 1910** Φρ. Βερσάκης, Τὸ ἱερὸν τοῦ ἥρωος ἱατροῦ, *AEphem 1910*, 267–270
- Weißl 1998** M. Weißl, *Torgottheiten. Studien zum sakralen und magischen Schutz von griechischen Stadt- und Burgtoren unter Einbeziehung der benachbarten Kulturen* (διδακτορική διατριβή Universität Wien 1998) <[http://othes.univie.ac.at/17605/1/Diss070212d\\_comp.pdf](http://othes.univie.ac.at/17605/1/Diss070212d_comp.pdf)> (11.08.2015)
- Winter 1971** F. E. Winter, *Greek Fortifications* (Λονδίνο 1971)
- Ζαχαριάδου – Κυριακού 1988** Ο. Ζαχαριάδου – Δ. Κυριακού, Πλατεία Κοτζιά, *ADelt B 43*, 1988, 22–29.



# Zusammenfassung – Abstract – Περίληψη

## Topographie der Kultstätten, Straßen, Stadtmauern und Tore der Stadt Athen: städtebauliche Fragen

---

**Zusammenfassung** Die Errichtung der Stadtmauer von Athen im Jahr 479–478 v. Chr. stellt eine der wichtigsten Maßnahmen in der städtebaulichen Entwicklung der Stadt dar. Untersucht werden die Faktoren, die möglicherweise die Planung der themistokleischen Mauer beeinflussten, d. h. die Geomorphologie, das Straßennetz, vorhandene Gebäude und Bodennutzung und die Religion. Die Mauer schaffte die vorhandene Straßenplanung ab und die Einrichtung von Stadttoren verstärkte bestimmte Kommunikationsachsen, von denen manche eine religiöse Funktion hatten (Festzüge). Es werden Straßenpaarungen festgestellt, die konvergent zur Stadtmauer verlaufen. Gräber und ein paar Häuser bilden die üblicheren vorbestehenden Bauten, die durch den Wiederaufbau der Mauer zerstört werden. Heiligtümer und Kultbereiche, die sich auf oder nahe der Errichtungslinie befinden, werden entweder (bewusst) in den befestigten Bereich mit aufgenommen oder sie bleiben außen vor. Erforscht werden der Bezug dieser Gottesverehrungen zu der Mauer und auch die Form der Mauer (ohne religiöse Bauten oder apotropäische Darstellungen) im Vergleich zu der Mauer der Akropolis.

**Schlagwörter** Athen, Straßennetz, Stadtmauer, Topographie der Kultstätten, Stadtplanung

## Sacred Topography, Streets, City Walls, and Gates of the City of Athens: Questions of Urban Development

---

**Abstract** The construction of the city walls of Athens in the year 479/478 B.C. is one of the most important measures in the urban development of the city. This article investigates the factors that may have influenced the planning of the Themistoclean Wall, namely, geomorphology, the street network, existing buildings, land use, and religion. The walls negated the existing street network, while the construction of gates reinforced certain communications axes, some of which possessed a religious function (processions). Pairs of streets are identified that converge on the city walls. Graves and a few houses are the more typical existing buildings that were destroyed in the course of building the walls. Sanctuaries and cult precincts located on or near the line of the walls were either (deliberately) integrated within the fortified area or left outside. The connection of these cults to the walls and the form of the walls itself (absence of religious structures or apotropaic decoration) are also investigated in comparison to the Acropolis walls.

**Keywords** Athens, streets, city walls, sacred topography, city planning

## Ιερή τοπογραφία, δρόμοι, τείχη και πύλες των Αθηνών: πολεοδομικά ζητήματα

---

**Περίληψη** Η ανέγερση των τειχών της Αθήνας το 479/478 π.Χ. αποτελεί έναν από τους πιο σημαντικούς σταθμούς στην πολεοδομική εξέλιξη της πόλης. Εξετάζονται οι παράγοντες που πιθανώς επηρέασαν τη χάραξη της γραμμής του Θεμιστόκλειου περιβόλου, δηλ. η γεωμορφολογία, το οδικό δίκτυο, προϋπάρχοντα κτίρια και χρήσεις γης και η θρησκεία. Τα τείχη κατήργησαν προϋπάρχουσες οδικές χαράξεις, ενώ η διάνοιξη πυλών ενίσχυσε συγκεκριμένους άξονες επικοινωνίας, ορισμένοι από τους οποίους είχαν και θρησκευτική χρήση (πομπές). Παρατηρούνται ζεύγη οδών που συγκλίνουν σε ανοίγματα του τείχους. Τάφοι και λίγες οικίες είναι οι πιο κοινές προϋπάρχουσες κατασκευές που καταστρέφονται με την ανοικοδόμηση του τείχους. Ιερά και λατρείες που βρίσκονται πάνω ή κοντά στη γραμμή χάραξης, είτε ενσωματώνονται (συνειδητά) στον οχυρωμένο χώρο, είτε μένουν εκτός. Ερευνάται η σχέση των λατρειών αυτών με το τείχος, καθώς και η μορφή του τείχους (απουσία λατρευτικών κατασκευών ή αποτροπαϊκής διακόσμησης) σε αντιδιαστολή με τη μορφή του τείχους της Ακρόπολης.

**Λέξεις-κλειδιά** Αθήνα, οδικό δίκτυο, τείχη, ιερή τοπογραφία, πολεοδομία